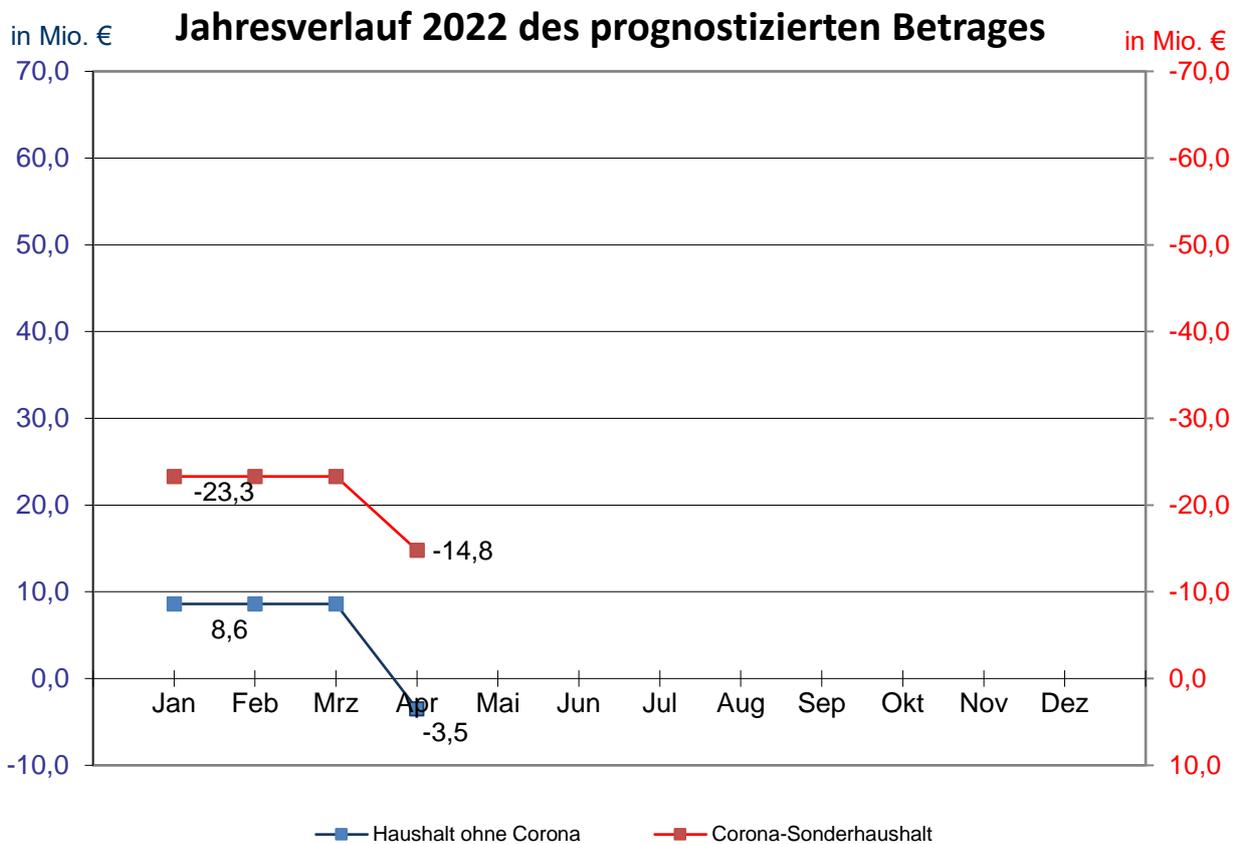


Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.04.2022



**Prognostizierter Betrag auf Basis des aktuellen
Standes der Haushaltsplanung
(VO/1818/21/1-Neuf.):**

+8,6 Mio. €

Hierzu gibt es im Wesentlichen die nachfolgenden Verbesserungen bzw. Verschlechterungen (in Mio. €):

<p>↘</p>	<p>Im Zuge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurde eine enorme Flüchtlingswelle in Gang gesetzt. Die Stadt Wuppertal hat bislang über 3.800 Menschen aufgenommen; in der Ministerpräsidentenkonferenz v. 07.04.2022 wurde entschieden, dass der Bund den Ländern eine pauschale Kostenerstattung i. H. v. 2 Mrd. € gewährt. Wie hoch die zu erwartende Kompensation für die Stadt Wuppertal ausfallen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt offen.</p> <p>Aktuell werden die Flüchtlinge vom Ressort Zuwanderung und Integration betreut.</p> <p>Zum 01.06.2022 werden sie in das System der Grundsicherungsleistungen wechseln (größtenteils SGB II).</p> <p>Im Zuge dieser Rechtskreisänderung werden weitere erhebliche Aufwendungen anfallen, insbesondere im Rahmen anteiliger Kosten der Unterkunft sowie Hilfen zur Gesundheit.</p> <p>Insgesamt beläuft sich zum aktuellen Zeitpunkt die Schätzung der Belastungen für das laufende Jahr auf rd. 13 Mio. €.</p>	<p>-13,0</p>
<p>↗</p>	<p>Verbesserung beim Anteil Umsatzsteuer</p>	<p>+1,8</p>
<p>↘</p>	<p>Verschlechterung infolge der gesetzlichen Zinsanpassung im Rahmen von Steuernachzahlungen und Erstattungen.</p>	<p>-0,7</p>
<p>↘</p>	<p>Geringe Verschlechterungen bei den Personalaufwendungen</p>	<p>-0,2</p>
	<p>Summe der Veränderungen:</p>	<p>-12,1</p>

Ergebnisneutrale Belastungen aus dem Corona-Sonderhaushalt

↘	Gewerbesteuer	-13,7
↗	Gewerbesteuerumlage	+1,0
↘	Personalaufwendungen: durch weitere Corona-bedingte Einstellungen sowie Zeitzuschläge bei Bestandspersonal werden Aufwendungen i. H. v. rd. 3,9 Mio. € erwartet; hinzu kommen rd. 3,2 Mio. € bedingt durch den Einsatz von Aushilfen.	-7,1
↘	Aufwendungen im Rahmen der Beschaffung von Schutzausrüstung.	-2,5
↘	Aussetzung von Gebührenerhebungen für die Außengastronomie sowie der Erhebung einer Infrastrukturförderabgabe.	-0,8
↗	Gemeindeanteil Einkommensteuer	+8,3
	Summe der pandemiebedingten Belastungen:	-14,8

Chancen und Risiken

- Die Auswirkungen der Steuerschätzung vom 12.05.2022 werden zurzeit ausgewertet und in den Finco-Bericht zum 31.05.2022 einfließen.